

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 20

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wichtiger Ratschlag der Marie:

Fon-Fon heisst die neue Sauce,
Fix und fertig fürs Gericht,
Dem Salat ist sie Ambrose,
Delikat, na, ein Gedicht!

Fon-Fon ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich

Müllers sind ausser Rand und Band?

Wer Müllers noch vor 3 Wochen gekannt hat, glaubt jetzt, sie hätten das grosse Los gewonnen. Vater Mutter und Kind, alle sind so lebensfröhlich, dass ihnen die Tage nicht lang genug sein können.

Macht es auch so, merkt Euch

BANAGO

Pt. 4 250 Gr. 0.90
Pt. 6 500 Gr. 1.70

NAGO OLLEN

Kater?
dann
Melabon

Der Käufer informiert sich beim Inserenten

Fort mit Korkstiefeln

Beinverkürzung ausgeglichen, Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladenstiefel, auch Halbschuh verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden „Extension“ Frankfurt a. M. Eschenheim. Zweigstelle Zürich, Mainaustrasse 32. — Wir warnen vor Nachahmungen. Fachärztliche Leitung.

Bernina

Schweizer Nähmaschine mit vielen praktischen Vorteilen

BRÜTSCH & CO., ST. GALLEN

DIE FRAU

Im Zeitalter des Kindes

Mein Sohn, der nächstens vierzehn Jahre alt wird, ist mit seinem Vater nicht recht zufrieden, obwohl er es natürlich nicht so geradeheraus zu zeigen wagt. Aber man spürt diese Unzufriedenheit heraus, wenn er in einem ganz bestimmten, beinahe anzüglichen Ton von seinem Klassengenossen Müller erzählt, der kürzlich mit seinem Vater nach Aegypten reisen durfte, während der kleine Meier die letzten Ferien auf den Azoren verbrachte. Und der Dritte war bereits in Athen und der Vierte — ich weiß nicht wo. Dann erwähnt der Kleine so nebenbei jene Pfadfinder, die einen Afrika-Trip machten, oder fragt so unbefangen wie möglich nach dem Preis einer Zeppelinfahrt nach Amerika. Dann wieder meint er: «Ich habe noch nie Meer gesehen.»

«Als ich zum ersten Mal in einer Eisenbahn sass», sagte ich ihm darauf, «war ich bereits zwölf Jahre alt. So gerne wäre ich schon früher einmal mit der Eisenbahn gefahren! Aber mein Vater hatte nicht die geringste Anlage zu Minderwertigkeits-Komplexen, er fühlte sich selstamerweise nicht im geringsten genötigt, mir irgendwie impunieren zu müssen, indem er mir beispielsweise zu merken gegeben hätte: Siehst du, dein Vater bietet dir bereits eine Eisenbahnfahrt nach Zürich, währenddem deine Schulkameraden womöglich noch nie einen Tramwagen von innen gesehen haben, sich mal an, was für einen feinen Vater du hast!»

«Und», wandte ich mich weiter an meinen Sohn, «denk doch darüber nach: mit 14 Jahren reisen diese Kinder nach Kairo oder nach den Azoren. Mit sechzehn Jahren werden sie nach Amerika fahren, und mit achtzehn eine Weltreise antreten. Nun frage ich dich: wohin sollen diese bedauernswerten Kna-

ben denn in den übrigbleibenden fünfzig Jahren reisen?»

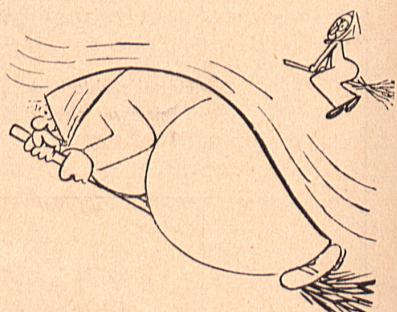
«Sie werden auf den Mond fliegen», meinte mein Sohn, «und ich werde mit zwanzig Jahren noch nicht einmal China kennen.»

HWK

*Liebe
Lea!*

Ueber die Männer im allgemeinen und die Ehe im besonderen philosophierst Du und ich soll Dir meine Ansicht sagen. Gar nicht so einfach oder vielleicht doch simpel. Es gibt «sone» und «solche!» Verstehst Du das? Leider gibt es von der ersten Sorte bedeutend mehr und da fällt mir grade etwas ein, was mir vor ein paar Tagen passierte.

Sitze ich mit ein paar guten Bekannten — lächle nicht — wirklich ganz gefahrlos, onkelhaft Bekannte, in einem heimeligen Weinstübl, als plötzlich zwei neue Gäste eintreten. Lea, der Eine davon, eine Idealgestalt sage ich Dir, gross, vornehmes Aeussere, na also wirklich ideal! «Er» bestellt einen Kaffee und ich war froh, dass erst jetzt unser Essen kam, und wir noch lange nicht an den Aufbruch denken mussten.



Der Sieg der Technik

Die Stromlinienhexe!

Söndagsnisse-Strix, Stockholm

Der englische Tropenarzt Dr. Richard

erkannte in einigen exotischen Pflanzen ein pharmakologisch überaus wirksames Kräftigungsmittel der Sexualphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen, hervorgerufen durch geistige Arbeiten, körperliche Anstrengungen, Exesse usw. Die aus diesen Pflanzen hergestellten Regenerationspillen DR. RICHARD sind ein ganz hervorragendes Kräftigungsmittel, das zu nachhaltigem Erfolg führt. Preis pro Dose à 120 Pillen Fr. 5.—, Verkauf und Versand durch den Alleinfabrikanten DR. BRUNNER: Paradiesvogel-Apotheke, ZÜRICH 1, Limmatquai 110. Verlangen Sie Gratisprospekt.

ON Zeit

Er schien den Kaffee kalt zu lieben, denn er verweilte sehr lange dabei. Endlich schienen sich die Herren für einen Jass entschlossen zu haben, sie wählten einen kleineren Tisch und kamen so in unsere Nähe. «Ah! hal» höre ich Dich sagen!! Nachdem sie sich schon geraume Zeit dort akklimatisiert hatten, kam die Serviertochter fragend an den Tisch: «Was dörf ich de Herre bringe?» Mein Schwarm öffnete die aristokratischen Lippen: «Ich ha jo vorig en Chafi gha, meinet Sie ich well mi bi Ihne vollsuufel» — — Lea, wie gerne zog ich bald meinen molligen Mantel über meine fröstelnde Haut, stülpte mein Beret auf die gesträubten Haare und stellte mir diese «Idealgestalt» als Ehemann vor — — —.

Leb wohl, es muss doch noch Andere geben. Ein andermal mehr von diesem Thema.
Deine Jo.

Erziehung des Vaters

Mamma kämmt ihr Jüngstes, das dreijährige Rosmarieli. Der Vater (urchiger Schweizer), schaut ihr sinnend eine Weile zu und meint dann, halb zu Rosmarieli, halb zu sich selbst: «Du häsch



«Madame! der Staubsauger hat sich selber verschluckt!»
Le Rire, Paris

jetz scho no en luschtige viereggige Grind.» Worauf die dreijährige prompt: «Grind han i grad no ghört!» Wek

Aus meiner Praxis

Kommt da eine Frau aus gutem Quartier in meinen Gemüseladen, wo sie neulich Salat kaufte, und beschwert sich in dem Sinne: was das für eine «Schweinerei» sei, sie kaufe hier keinen Salat mehr, ihr Mann hätte beim Essen drei Schnecken im Salat gefunden!

Au

... Gute Frau: da Sie den Salat nicht waschen, dürfte es sich bei den heutigen Fleischpreisen lohnen, denselben wenigstens zu braten!

Der Setzer.)

Schülerinnen- Aufsätze

Ich hatte einige Photos von Willi Fritsch und Tom Mix. Die Mutter fand sie und warf alles in den Ofen. Ich hätte sie gerne aufgehängt.

Gestern sahen wir den Zeppelin. Als ich gerade den Unterrock anlegen wollte, fuhr er über die Dächer.

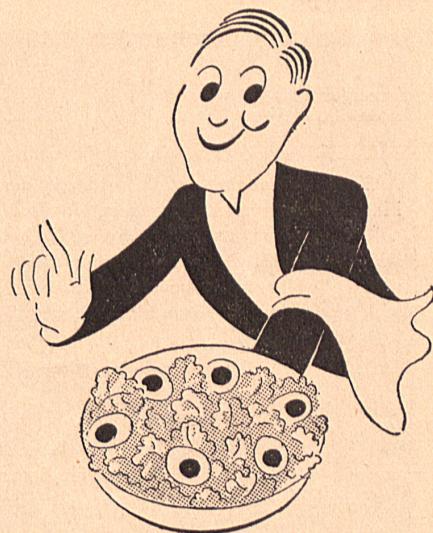
Im Bahnwagen war auch eine Dame mit einem Hündchen, dem sie einen Kuss auf die Nase gab. Da leckte es die Schnauze ab. Das Tier war noch ziemlich sauber.

AbisZ

Erstklässler zur Theaterkrise

Letzthin konnte ich dem Gespräch zweier Erstklässler zuhören. Die beiden kamen gerade aus der Schule, so dass es gar nicht wunderlich war, dass dem einen folgendes auf dem Herzen lag.

Fritzli: «Globsch Hans, wenns im Kino anstatt dene saublöde Kitschilm no no Fuessballmätsch bringe wöred, gängdet wieder viel meh Lüt.» Hazi



Zitrone oder Essig,
Salz oder Pfeffer,
auf alle Fälle



als Treffer!

Café Schlauchzürich

Münstergasse 20, Nähe Grossmünster
Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50
10 Billards, 2 Kegelbahnen

Zündhölzer

(auch Abreißhölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk

und Kerzen aller Art.
Schuhcreme «Ideal», Schuhfette, Bodenwickse, fest und flüssig, Bodenöle, Stahlspäne u. Stahlwolle, techn. Oele und Fette, etc. liefert in bester Qualität billigst

G. H. Fischer, Schweizer,
Zünd- und Fettwaren-Fabrik
Fehrlitorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste!



HÜHNERAUGEN

schon beim ersten Pflaster schmerzfrei. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich In Apothek. u. Drogerien

Ballen oder Hornhaut

wenn Sie sie durch uns chemisch reinigen oder färben lassen.
Werfen Sie deshalb abgetragene Kleider nicht weg. Ob sie von Wolle, Baumwolle oder Seide sind, wir machen sie Ihnen wieder wie neu.
Dabei zahlen Sie zum Beispiel für die Reinigung eines Herren-Anzuges nur Fr. 8.— bis 8.50.
Umfärben von Kleidern aller Farben ohne etwas aufzutrennen. Färben von Trauer-Kleidern innert zwei Tagen.

Grosse Färberei Murten A.-G., Murten

**Sie tragen
Ihre Kleider
doppelt so lange,**